Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 03.05.2022 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
Dezernat I	Amt EB SAB	

INFORMATION

IO107/22

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Stadtrat	17.05.2022 09.06.2022	nicht öffentlich öffentlich

Thema: Sauberes Magdeburg

Mit Beschluss-Nr. 1380-045(VII)22 (A0039/22) hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 24.02.2022 den Oberbürger beauftragt

„... zu prüfen, ob ein Sponsoring-Programm für ein sauberes Magdeburg möglich ist.

Dabei soll auch dargestellt werden, an welchen Standorten innerhalb der Reinigungsgebiete und in den Grünanlagen zusätzliche Mülleimer sinnvoll sind.

Ebenfalls sollte geprüft werden, inwieweit eine Leerung zusätzlicher Abfallbehälter im Rahmen der turnusmäßigen Reinigung, insbesondere ohne laufende Zusatzkosten für den Sponsor geleistet werden kann.“

Die Stadtverwaltung möchte über das Prüfergebnis informieren.

Grundsätzlich wird die Anschaffung und das Aufstellen von zusätzlichen Abfallbehältern begrüßt. Die Stadt hat hierzu ein Papierkorbkonzept (DS0499/21, S0491/21) unter Einbeziehung der GWAs erarbeitet.

Es wird davon ausgegangen, dass die Abfallbehälter mit Werbung (Sponsoring) im öffentlichen Verkehrsraum und damit im Wesentlichen auf öffentlichen Straßen aufgestellt werden sollen.

Das Aufstellen von Abfallbehältern mit Werbung ist eine erlaubnis- und kostenpflichtige Sondernutzung im Sinne des § 18 Abs. 1 Satz 1 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA). Einer etwaigen Erlaubnis steht jedoch der Vertrag über die Vergabe der Außenwerberechte in der Landeshauptstadt Magdeburg zwischen der Firma Ströer Media Deutschland GmbH und der Landeshauptstadt Magdeburg (im Folgenden: Werbenutzungsvertrag) entgegen. Die Regelungen des Vertrages bestimmen auch den gestalterischen Rahmen für die Werbung in der Landeshauptstadt Magdeburg. Dabei ist unter anderem geregelt, dass auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie auf den fiskalischen Flächen der Landeshauptstadt Magdeburg alleinig die Firma Ströer Media Deutschland GmbH als Inhaberin eines Exklusivrechts berechtigt ist, Werbeanlagen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie auf fiskalischen Flächen der Landeshauptstadt Magdeburg aufzustellen. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass es zu Werbeanlagen keine Festlegung zu Mindestgrößen von Werbeflächen bzw. Werbeanlagen gibt, die eine Anwendung des Werbenutzungsvertrages ausschließen würde. Der Werbenutzungsvertrag steht somit der beabsichtigten Werbung an den Abfallbehältern entgegen. Eine Sondernutzungserlaubnis kann für die Werbung an den Papierkörben nicht erteilt werden.

Auch aus Sicht der Stadtgestaltung ist die Nutzung von Papierkörben als weitere Werbeträger im Stadtraum abzulehnen.

Die Identität des Ortes wird zunehmend durch die Vielfältigkeit von Oberflächen, Formen und Farben stark überformt. Der öffentliche Raum wird immer stärker durch technische Einrichtungen kommerzieller und konkurrierender Nutzer in Anspruch genommen. Funktionselemente müssen und sollen Sicherheitsansprüchen genügen. Somit sollten Ausstattungselemente im öffentlichen Raum möglichst einheitlich gestaltet sein und sich in ihrer Wahrnehmung eher zurücknehmen.

Die Abfallbehälter der Stadt sollen das Erscheinungsbild des öffentlichen Raumes nicht prägen, sondern sollen sich im Stadtbild unterordnen. Im Rahmen des Papierkorbkonzeptes wurde ein entsprechender Ausstattungskatalog für die zu verwendenden Papierkörbe definiert.

Eine zusätzliche Werbung auf diesen Papierkörben würde diesem Ansatz widersprechen.

Außerdem enthält das Papierkorbkonzept die Erhöhung der Anzahl sowie den Austausch von vorhandenen Papierkörben. Hierzu konnten sich die GWAs einbringen. Die Maßnahmen sind im Haushaltsplan der Stadt entsprechend berücksichtigt.

Holger Platz
Beigeordneter für Personal,
Bürgerservice und Ordnung